

13.12.2021 – 21:30 Uhr

## CGTN: In Amerika ist es freiwillig, Steuern zu zahlen, wenn man Milliardär ist

Peking (ots/PRNewswire) -

Amerikanische Milliardäre haben, wenn überhaupt, nur einen winzigen Bruchteil ihres Einkommens versteuert, und zwar zu einem weitaus niedrigeren Satz als die Durchschnittsperson, die von Gehaltsscheck zu Gehaltsscheck kämpft. Dies geht aus einem Bericht hervor, der im Juni von der gemeinnützigen investigativen Nachrichtenorganisation ProPublica veröffentlicht wurde und auf einem riesigen Fundus an durchgesickerten Steuerunterlagen des Internal Revenue Service (IRS) basiert.

In dem Bericht wurde die Höhe der jährlich von den reichsten 25 Amerikanern gezahlten Steuern mit dem von der Zeitschrift Forbes geschätzten Vermögenszuwachs im gleichen Zeitraum verglichen. Bei einem Gesamtvermögen von 401 Milliarden Dollar zahlte die Gruppe insgesamt 13,6 Milliarden Dollar an Steuern - eine stolze Summe, die jedoch einem realen Steuersatz von nur 3,4 Prozent entspricht.

Im Gegensatz dazu zahlte der durchschnittliche amerikanische Haushalt 14 % an Bundessteuern, wobei die Steuersätze progressiv mit dem Einkommen steigen. Zwischen 2014 und 2018 hat sich das Nettovermögen eines typischen Haushalts von Lohnempfängern Anfang 40 um durchschnittlich 65.000 US-Dollar erhöht, was vor allem auf den Wertzuwachs ihrer Häuser zurückzuführen ist. Der größte Teil dieser Einkünfte - etwa 62.000 Dollar - ging jedoch an das Finanzamt.

Einem Bericht des National Bureau for Economic Research zufolge haben Mittelkürzungen des IRS in Verbindung mit immer ausgefeilteren Steuervermeidungstaktiken der Reichen die Steuerhinterziehung einfacher denn je gemacht. Zu diesen Taktiken gehört oft der Zugriff auf Ressourcen, die der Allgemeinheit nicht zur Verfügung stehen, wie z. B. Offshore-Steuervergünstigungen, „Pass-Through“-Unternehmen und komplexe Buchhaltungstechniken, die alle rechtliche Grauzonen ausnutzen.

Im vergangenen Jahr verfügten die 50 reichsten Familiendynastien Amerikas über ein Gesamtvermögen von 1,2 Billionen Dollar. Im Vergleich dazu verfügte die untere Hälfte aller US-Haushalte - schätzungsweise 65 Millionen Familien - dem Bericht zufolge über ein Gesamtvermögen von 2,5 Billionen Dollar.

Der Hauptautor der Studie, Chuck Collins, wies in einem Interview mit der Zeitschrift Jacobin darauf hin, dass diese wohlhabenden Milliardärsfamilien sich weniger auf die Gründung von Unternehmen konzentrieren, sondern sich mehr um die Mieteinnahmen kümmern.

„Wenn dieses System gefestigt wird, werden die Milliardäre von heute die dynastischen Einrichtungen von morgen sein“, sagte er. „Wenn die Entwicklung in den nächsten 20 Jahren so weitergeht, werden wir eine noch größere Konzentration von vererbtem Reichtum und Macht haben, die unsere Politik, Wirtschaft, Medien und Philanthropie dominiert. Sieht aus wie Feudalismus, riecht wie Feudalismus.“

<https://news.cgtn.com/news/2021-06-27/In-America-paying-taxes-is-optional-if-you-re-a-billionaire--11qGbZzO7cY/index.html>

Foto - <https://mma.prnewswire.com/media/1707772/In-America-paying-taxes-optional-you-re-a-billionaire.jpg>

Pressekontakt:

Jiang Simin,  
+86-188-2655-3286,  
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100882810> abgerufen werden.